

## Gebet

**Frei sein ist schön!** Frei von Minderwertigkeit, Unsicherheit, Geldsorgen, Arbeitsstress, einem belastenden Gewissen, Selbstzweifel, Süchten usw.

### **Kennst du den Wunsch nach Freiheit?**

**Ich liebe es frei zu sein. Am liebsten bin ich irgendwo an einem Fluss und versuche ein paar Forellen zu überlisten.** Dabei mache ich mir **keine Sorgen** um irgendwelche Alltagsbelastungen.

**Wo ist dein Ort,** wo du dich frei fühlst und die ganzen Sorgen vergessen kannst? **Vielleicht in den Ferien,** beim Pflegen eines Hobbys, beim Beten, beim Serienschauen?

**Das Dumme ist, die Belastungen kommen zurück.** Wir können sie eine Zeitlang verdrängen, aber dann kommen sie zurück.

**Von manchen Dingen können wir loskommen.** Wir müssen uns z.B. nicht mit Minderwertigkeit, einem belastenden Gewissen, Selbstzweifel, Süchten oder Perfektionismus herumschlagen. Davon können wir frei werden.

**Andere Dinge wie z.B. Stress bei der Arbeit,** das Älterwerden oder Krankheiten können eine ständige Herausforderung bleiben. Wir können jedoch lernen, besser damit umzugehen.

Wie das geht, wollen wir in dieser Predigt lernen.

**Freiheit ermöglicht es uns, Gott und Menschen zu dienen. Und das ist ja unser Lebenssinn.**

Das Thema heute lautet:

## Frei zu dienen

**In der Bibel finden wir drei Menschentypen.**

Überlege dir, welchem Typ du entsprichst:

(auf Flipchart. Ohne Geist, mit Geist, mit Geist aber unreif)

**1Kor 2,14:** *Ein Mensch, der Gottes Geist nicht hat, lehnt ab, was von Gottes Geist kommt; er hält es für Unsinn und ist nicht in der Lage, es zu verstehen, weil ihm ohne den Geist Gottes das nötige Urteilsvermögen fehlt.*

**Ein Mensch, der Gottes Geist nicht hat,** hat keine wahre Erkenntnis von Gott.

**1Kor 2,15:** *Wer hingegen den Geist Gottes hat, ist imstande, über alle diese Dinge 'angemessen' zu urteilen, während er selbst von niemand, 'der Gottes Geist nicht hat, zutreffend' beurteilt werden kann.*

**Ein Mensch, der Gottes Geist hat,** ist imstande, über geistliche Dinge angemessen zu urteilen. Warum? Weil er sich dem Heiligen Geist hingibt und sich von ihm bestimmen lässt.

**1Kor 3,1-3:** *Allerdings konnte ich mit euch, liebe Geschwister, nicht wie mit geistlich reifen Menschen reden. Ihr habt euch von den Vorstellungen und Wünschen eurer eigenen Natur bestimmen lassen, sodass ihr euch, was euren Glauben an Christus betrifft, wie unmündige Kinder verhalten habt. ... 3 denn ihr lasst euch immer noch von eurer eigenen Natur bestimmen. Oder wird euer Leben etwa vom Geist Gottes regiert, solange noch Rivalität und Streit unter euch herrschen? 'Beweist ein solches Verhalten nicht vielmehr, dass' ihr euch nach dem richtet, was unter den Menschen üblich ist?*

**Ein Mensch, der geistlich unreif ist,** lässt sich von seinen eigenen Vorstellungen und Wünschen, von seinem Egoismus und nicht vom Geist Gottes bestimmen.

**Ein geistlicher Mensch unterscheidet sich von einem natürlichen Menschen grundlegend.** Der geistliche Mensch wurde bei seiner Umkehr zu Jesus Christus und der damit verbundenen Wiedergeburt und Geistestaufe innerlich erneuert. Er wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt. Dann hat er die Freiheit zu wählen wofür er Leben möchte: Für Jesus, oder für die Sünde.

**Röm 6,13-14:** Stellt euch nicht mehr der Sünde zur Verfügung, und lasst euch in keinem Bereich eures Lebens mehr zu Werkzeugen des Unrechts machen. Denkt vielmehr daran, dass ihr ohne Christus tot wart und dass Gott euch lebendig gemacht hat, und stellt euch ihm als Werkzeuge der Gerechtigkeit zur Verfügung, ohne ihm irgendeinen Bereich eures Lebens vorzuenthalten. 14 Dann wird nämlich die Sünde ihre Macht nicht mehr über euch ausüben. Denn ihr lebt nicht unter dem Gesetz; euer Leben steht vielmehr unter der Gnade.

**Durch Jesus Christus werden wir frei von der Macht der Sünde.** Befreit sollen wir **alle unsere Lebensbereiche Gott zur Verfügung stellen**, damit die Sünde keine Macht mehr in unserem Leben hat.

**Der geistliche Christ fokussiert also nicht die Sünde, sondern die Gemeinschaft mit Jesus Christus!** Er versucht nicht in erster Linie das Gesetz zu halten, sondern in der Gemeinschaft mit Jesus Christus zu leben. Aus dieser Liebesbeziehung mit Jesus fängst du an, voller Freude das Gesetz zu halten, weil du erkennst, dass Jesus es gut mit dir meint (vgl. Gal 5,16-18). Aus der ständigen Gemeinschaft mit Jesus wächst gute Frucht (Joh 15,5, Gal 5,22).

**Ein fleischlich gesinnter Christ ist zwar wiedergeboren, aber anstelle sich auf die Gemeinschaft mit Jesus zu fokussieren und sich vom Geist Gottes leiten zu lassen, lässt er sich von seinen Wünschen und Begierden leiten.** Vordergründig bemüht er sich das Gesetz zu halten, innerlich erliegt er jedoch ständig der Sünde (vgl. Gal 5,19-21).

**Jetzt frage ich dich:** Bist du frei zu dienen? Was motiviert dich? Der Heilige Geist oder deine fleischlichen Wünsche und Begierden?

**Sollten wir zur Erkenntnis kommen, dass wir fleischliche Christen sind, dann wäre es das Verkehrteste, wenn wir noch mehr gegen die Sünde ankämpfen** würden. Wir würden ihr nur noch mehr Raum geben und weiterhin versagen.

**Was ist der Ansatzpunkt um frei zu sein, damit wir Jesus dienen können?**

**Paulus hat Gott als Evangelist/Apostel gedient. Er sagt von seinem Dienst:**

**Eph 3,7:** *Dass ich ein Diener dieser Botschaft geworden bin, ist ein Geschenk der Gnade Gottes; ich verdanke es seiner Macht, die in meinem Leben` wirksam geworden ist.*

**Wie wird nun Gottes Macht in unserem Leben wirksam?** Dazu wollen wir uns intensiv mit ...

**2Kor 3,16-18** beschäftigen: *Doch jedes Mal, wenn jemand sich dem Herrn zuwendet, wird die Decke entfernt.*

**17** *Dieser Herr aber ist der Geist, ´von dem wir gesprochen haben`. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.*

**18** *Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.*

**V. 16:** *Doch jedes Mal, wenn jemand sich dem Herrn zuwendet, wird die Decke entfernt.*

**Dieser Vers bezieht sich grundsätzlich auf Israel. Wenn Jesus wiederkommt wird die Decke entfernt**, die den Juden momentan die Wahrheit über den Messias Jesus Christus verdeckt. Sie werden dann die Wahrheit erkennen und zu Gott umkehren.

**Heute, wenn ein Mensch sich Jesus Christus zuwendet**, wird die Decke der geistlichen Verblendung ebenfalls weggenommen.

**Der Mensch erkennt, dass er in der Sünde** gefangen ist. Dass er gottlos lebt und dass er ewig von Gott getrennt ist. Er erkennt, Jesus Christus als einzigen Erlöser aus dieser Verlorenheit.

**Dann bekennt er in einem Gebet Jesus seine Sünden, lädt ihn in sein Leben ein und lässt sich taufen.** Er wird wiedergeboren und empfängt den Heiligen Geist.

**Die Bibel sagt: Joh 8,32:** *und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*«

**Jesus Christus ist die Wahrheit und er macht uns frei von aller Sünde, die uns von Gott trennt! Frei, um Gott zu dienen!**

**Hast du dieses Geschenk von Jesus für dich persönlich angenommen und ausgepackt?** Bist du ein Kind von Gott geworden? Dazu ist ein aktiver Schritt notwendig. Wenn du dir unsicher bist. Sprich mich doch nach dem Gottesdienst an. Gerne zeige ich dir anhand eines kleinen Heftes, wie du ein Kind von Gott werden kannst.

**Wie wird also Gottes Macht in unserem Leben wirksam?**

- 1. Indem die Verblendung weggenommen wird, und du dich Jesus Christus zuwendest.** Dann wirst du ein Kind von Gott und der Heilige Geist nimmt in dir Wohnung. Das ist die Grundvoraussetzung, dass Gottes Macht in unserem Leben wirken kann! Jesus, die Wahrheit, macht uns frei von aller Schuld und Sünde.

**V. 17:** *Dieser Herr aber ist der Geist, ´von dem wir gesprochen haben`. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.*

**Jesus Christus wohnt in uns durch den Heiligen Geist!** Und der Heilige Geist macht uns frei!

**Diese Freiheit geht nun über die Freiheit von Sünde hinaus.**

**Der Heilige Geist will unser Leben umgestalten und falsche und kranke Lebensmuster und Werte entfernen und durch gute von Gott gewollte Lebensmuster und Werte ersetzen.**

**Solche falschen Lebensmuster und Werte können durch Verletzungen in der Vergangenheit entstanden sein.** Aussagen wie z.B. «du kannst nichts» und «aus dir wird nie etwas» oder «ein ständiges korrigiert werden» führen zu einem krankhaften Selbstwertgefühl.

**Solche falschen Lebensmuster und Werte können auch durch Einflüsse einer gottfeindlichen Umwelt entstehen.** So suggerieren uns Werbung, Fernsehen und Filme kontinuierlich folgende Gedanken ein: «Nur die Stärksten, Schönsten, Erfolgreichen und Reichen sind angenommen und wertvoll!»

**Ganz grundsätzlich geht es um Lebenslügen,** denen wir bewusst oder unbewusst glauben. Diese machen unsere Seele krank und darum brauchen wir Seelsorger, Psychologen und Psychiater.

**In der Zusammenarbeit mit diesen Menschen möchte uns der Heilige Geist freimachen und heilen, damit wir nach Gottes Werten leben können.**

**Wie sieht nun geisterfülltes Leben und umgestaltet werden im Alltag konkret aus?**

- 1. Wir sind durch Jesus Christus von aller Sünde befreit worden.**
- 2. Der Heilige Geist kommt in unser Leben und möchte uns heilen und verändern.**

**Was ist dabei unser menschlicher Beitrag?**

1. **Hingabe an Gott den Heiligen Geist.** Der Heilige Geist soll uns führen und leiten. Dazu müssen wir ihm die Erlaubnis erteilen und ihm jeden Tag unser Leben zur Verfügung stellen.
2. **Wir brauchen Gottes Wahrheit.** Das bedeutet, dass wir die Bibel, welche Gottes Wort ist, lesen müssen. Dort bekommt unsere Seele Nahrung, die uns frei und gesund macht. Der Heilige Geist braucht das Wort Gottes, um uns gute und gesunde Werte und Gedanken zu vermitteln. Es ist viel wichtiger was wir glauben, als wie stark wir daran glauben. Die Wahrheit macht frei!  
**Bsp.** die richtige Medizin

### **Das führt uns zu**

*V. 18: Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.*

**Im Wort Gottes sehen wir durch den Heiligen Geist die Herrlichkeit von Jesus Christus. Wir erkennen, wer und wie Jesus ist.**

**Dabei sehen wir wie in einem Spiegel.** Damals waren Spiegel polierte Metalle. Als nicht ganz so klar wie heute. Erst im Himmel werden wir die Herrlichkeit von Jesus vollends sehen.

**Wichtig ist nun, dass wir durch das Betrachten von Jesus Christus verändert werden.**

*Die Bibel sagt: indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen.*

**In der Bibel lesen wir von Jesus. Dort können wir ihn anschauen. Wir werden unsere falschen Gedankenmuster und Werte dadurch los, indem wir sie als Lügen erkennen und sie dann durch das ersetzen, was wir in der Bibel von Jesus erkennen und wie er über uns denkt.**

Bsp: «Ich bin nichts wert» - «Du bist teuer erkaufft! Gottes Sohn gab sein Leben für dich!

**Das führt uns zum dritten Schritt um die umgestaltende Kraft in uns zu erleben:**

3. **Lebe gehorsam nach der neuen Erkenntnis und erlebe Gottes Segen.** Biblisches Vertrauen ist sehr bodenständiger Glaube. Er beinhaltet Gottes Wort, die Wahrheit und die Tat, das Umsetzen des Erkannten (vgl. Jak 2,17-18). Die Wahrheiten aus der Bibel, dürfen und sollen Wirklichkeit werden in unserem Leben.

**Durch diesen Ablauf wird Gottes Macht wirksam in unserem Leben.** Wir werden frei von aller Sünde. Dann, nach und nach können wir auch frei werden von falschen Lebenseinstellungen und Werten. Wir können erleben, wie der Heilige Geist in uns neue Lebenseinstellungen und Werte verankert und wie wir zu effizienten Werkzeugen in seinem Reich werden.

**Diese Umgestaltung durch Gottes Macht, durch den Heiligen Geist, dauert ein Leben lang.** Wir dürfen ein Leben lang lernende bleiben.

**Gott kann es sich leisten mit unterschiedlich reifen Kindern zu arbeiten. Sein Ziel ist es, dass unser *ganzes Wesen so umgestaltet* wird, dass wir Jesus immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen.**

**Was für eine tolle Lebensperspektive. – Aufatmen!**

**Ich möchte abschliessend die einzelnen Schritte zusammenfassen und anschliessend an einem Bsp. erklären:**

1. Wir sind durch Jesus Christus von aller Sünde befreit geworden.
2. Der Heilige Geist kommt in unser Leben und möchte uns heilen und verändern.
  1. Hingabe an Gott den Heiligen Geist
  2. Ersetze Lebenslügen durch Gottes Wahrheit aus der Bibel
  3. Lebe gehorsam nach der neuen Erkenntnis

**Ich war ab meinem Jugendalter ein sehr jähzorniger Mensch.**

**Mit 16 Jahren erlebte ich dann den 1. und 2. Schritt.** Ich wurde durch Jesus Christus frei von aller Sünde. Ich wurde ein Kind von Gott. Ich wurde ein neuer Mensch, erfüllt mit dem Heiligen Geist.

**Damit wurde ich aber noch längst nicht frei von meinem Jähzorn.** Ich hatte mindestens noch 15 Jahre damit zu kämpfen.

**2.1. Ich habe mich dem Heiligen Geist hingegeben und merkte schnell, dass der Heilige Geist anfang mich an dem Punkt auf einen Weg zunehmen.**

**Zuerst wurde mir bewusst, dass Jähzorn keine gottgewollte Eigenschaft** ist, die ich weiter ausleben sollte.

**Dann habe ich einen fatalen Fehler gemacht.** Ich wollte meinen **Jähzorn selber überwinden.** Ich habe mich auf diese Sünde fokussiert und versucht sie wegzubeten und es einfach nicht mehr zu tun. Ich wollte nicht jedes Mal ausrasten, wie dies bei bestimmten Situationen passierte.

**Jedes Mal habe ich mich bei betroffenen Menschen entschuldigt.** Und dann mir fest vorgenommen: **«Das passiert dir nicht wieder.»** Und es **ging nicht lange**, es musste einfach die richtige Situation kommen und es passierte wieder. **Manchmal hatte ich mich besser im Griff** und manchmal schlechter.

**Dummerweise habe ich nie Seelsorge an diesem Punkt in Anspruch** genommen. Sonst wäre ich viel schneller von diesem Jähzorn befreit worden.

Eines Tages machte ich eine wesentliche Entdeckung. **Nicht mein Jähzorn war das eigentliche Problem. Viel tiefer in mir war ein Verhaltensmuster, das hiess: «Ich Stefan muss alles im Griff haben!»**

Und **jetzt könnt ihr euch vorstellen, was passiert, wenn der Stefan etwas nicht im Griff hatte.** Er flippte aus.

**Dieses: «Ich muss alles im Griff haben» war mein eigentliches Problem.** Damit sind wir bei 2.2. Ich **erkannte meine Lebenslüge, die ich seit langem geglaubt hatte.**

Jetzt ging es darum, sie mit **Gottes Wort, der Wahrheit, zu ersetzen.**

**Was ist die Antwort auf die Lebenslüge: «Ich muss alles im Griff haben»?**

**Antworten:**

- Gott hat alles im Griff – nicht ich! Ich bin nicht allmächtig, wohl aber Gott!
- Herrlichkeit von Jesus: Jesus selber hat nichts von sich aus getan. Er tat nur das, was Gott, sein Vater, ihm gezeigt hatte. Ich muss also nicht bestimmen, wie der Ausgang bei allen möglichen Lebenssituationen aussehen wird, sondern ich darf Gott vertrauen, dass er es richtig macht.

**Und das führte mich dann zu 2.3. Ich musste anfangen, diese neue Erkenntnis im Gehorsam auszuleben.**

**Wenn ich in einer herausfordernden Situation war und ich genau wusste, wie es werden sollte, dann habe ich lernen müssen auf Jesus**

zu sehen und zu sagen: **«Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.»**

Das **ist** ein langer Lernprozess mit vielen Niederlagen und vielen Neuanfängen.

Nach vielen Jahren darf ich sagen, dass ich frei bin von meinem Jähzorn. Es kann immer noch sein, dass sich in mir Ärger aufstaut, wenn es nicht so läuft, wie ich es für richtig halte. In der Regel kann ich mich dann jedoch daran festhalten, dass Gottes Wille gut ist und geschehen soll.

Das heisst nicht, dass ich nicht für Gottes Sache kämpfe und immer gleich nachgebe. Dafür kennt ihr mich zugut. Aber ich achte sehr sorgfältig darauf, was Gottes Wille ist. Wenn dieser klar ist, kämpfe ich darum, kann es aber auch akzeptieren, wenn es nicht gleich so rauskommt, wie ich mir das wünsche. Ich weiss: Gott kommt zum Ziel!

**Der letzte Satz von V. 18 lautet:** *Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.*

Letztlich, auch wenn wir Hand bieten müssen, ist unsere Umgestaltung in das Bild von Jesus, das Werk von ihm. Er wirkt in uns durch den Heiligen Geist. Durch ihn kann die Macht Gottes seine umgestaltende und heilende Wirkung entfalten.

**Es ist befreiend Heilung der Vergangenheit zu erleben um befreit zu sein für die Zukunft.**

**Fragen, Ergänzungen, Erlebtes.**

**In zwei Wochen: «Jesus macht frei»** Wir werden diese angefangenen Gedanken vertiefen und weiter entfalten.